

# **Empfehlungen zur Gestaltung von Brailletexten für blinde Schüler in NRW**

(Layout / Einführung von Sonderzeichen und weiteren Schriftsystemen)

- für **Erstleser** Basisschrift mit **Großschreibung**, abzulösen durch Vollschrift mit Großschreibung (Erfahrungen haben gezeigt, dass das Nachlernen der richtigen Groß- und Kleinschreibung sich schwierig gestaltet) (Das Beherrschen der Groß- und Kleinschreibung ist für die kaufmännischen Berufe, die später oft als einzige Berufssparte neben Handwerk, Masseur oder Studium zur Auswahl stehen, extrem wichtig.)
- **einseitiger Druck mit Zwischenzeilendruck** solange individuell notwendig
- **doppelseitiger Druck** entsprechend der Fähigkeiten der Schüler, sollte möglichst bis Ende Klasse 4 gelesen werden können
- *der, die, das, und* als **erste Kürzungen** können eingeführt werden, wenn benötigt (da die Punktschriftverlage diese für Literatur ab Klasse 3 verwenden) oder entsprechend benutztem Kurzschriftlehrgang
- **mögliche Kurzschriftlehrgänge** (siehe auch Anlage):
  - ➔ **Drachen haben nichts zu lachen** (B. Neuhäuser)
    - Kurzschriftlektionen sind in Kinderroman integriert, dadurch gute Lesemotivation
    - Dazu passendes Kürzungs- und Regelverzeichnis, Übungen, Diktate etc.
    - Kostenfrei
    - Übertragung sonstiger Texte in Kurzschrift entsprechend dem Kenntnisstand der Schüler mit HBS mühselig, da Worddatei aufwändig bearbeitet werden muss

- Übertragung mit RTFC (Professional Edition) mit jeder neuen Kürzung möglich; verschiedene Profile für einzelne Schüler können eingerichtet werden
  - ➔ **Kurzschrift für alle** (Aldrige et al.)
    - keine ganze Lektüre, sondern Einzeltexte
    - Kosten siehe Anlage
    - Übertragung sonstiger Texte entsprechend der Lektionen möglich mit EasyHBS, wenn KSL mit eingebunden ist
  - ➔ **Einführung in die Blindenkurzschrift** (W. Strohmaier)
    - für Späterblindete
    - im Band „Lehr- und Lesebuch...“ werden bereits viele Kürzungen eingeführt, so dass der Kurzschriftband alleine nicht sinnvoll einsetzbar ist
    - Vollschrift und Kurzschrift werden parallel gelernt
    - keine ganze Lektüre, sondern Einzeltexte für Erwachsene
    - viele österreichische Ausdrücke
    - Kosten siehe Anlage
    - Übertragung von Kürzungen ???
  - **Kurzschrift** sollte in **Klasse 4** (im GU Halbjahr Klasse 3) eingeführt werden und Ende des 6. Schuljahres abgeschlossen sein
  - **Diskussion: Kurzschrift mit oder ohne Großschreibung** (Vorteil ohne Großschreibezeichen: Platzersparnis; Nachteil: Unsicherheiten in Groß- und Kleinschreibung (siehe oben: Problem kaufmännische Berufe, aber auch problematisch für lernschwache Schüler))
  - Texte können nach Absprache der Kollegen in verschiedenen Fächern unterschiedlich angeboten werden
    - Vollschrift mit Großschreibung,
    - Vollschrift / Kurzschrift gemischt entsprechend Lernstand der Schüler,
    - reine Kurzschrift,
- damit das Beherrschen der Rechtschreibung und der Kurzschrift durch Textangebote unterstützt wird.



- Blinde Schüler sollen bei der Gestaltung ihrer Texte auch von Anfang an auf Layout achten (mindestens zweimal durchstreichen statt kratzen, Leerzeilen und Absätze zur Gliederung, trennen statt über den Rand schreiben, Zentrierung von Überschriften etc.)
- **Gliederung von Texten und Aufgabenblättern** (direkte Übernahme des Schwarzschriftlayouts nicht immer sinnvoll!)
  - o Aufgabenstellung immer oberhalb der jeweiligen Aufgabe
  - o Von Beginn an durch **Absätze**
  - o Spätestens ab Klasse 3 durch **Leerzeilen**
  - o Spätestens ab Klasse 5 durch **Einrückungen** (werden oft übersehen)
  - o Aufgabenblätter in Mathe lassen sich durch **Striche** gut gliedern
  - o Abbildungen sollten entweder gut beschrieben oder weg gelassen werden
- **Merksätze**
  - o können mit „Merksatz“ überschrieben werden
  - o gestalterisch abwechslungsreicher: mit Rahmen
  - o Ankündigung mit Vollzeichen bringt wieder Verwechslungsmöglichkeit mit es-Kürzung
- **einzelne kleine Buchstaben** in SekI (Bezeichnungen, Einheiten) ankündigen mit P6 entsprechend Marburger Mathesystematik, ansonsten ohne
- jede Punktseite mit **Seitenzahlen** versehen; rechts unten Punktseitenzahl, ggfs. links unten Schwarzschriftseitenzahl
- **Ordnungszahlen** bereits in Grundschule mit beiden Möglichkeiten  $\cdot\cdot\cdot\cdot$  oder  $\cdot\cdot\cdot$ , ebenso verschiedene **Uhrzeit- und Datums-schreibweisen**:  $\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot$  oder  $\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot\cdot$
- **Tabellen**
  - o mit bis zu 3 Spalten in tabellarischer Schreibweise sinnvoll
  - o Vorschlag Mathilde: Auflösen von Tabellen

Beispiel:

Stadt	Land	Fluss
München	Marokko	Mosel
Dortmund	Deutschland	Donau

Stadt: München

Land: Marokko

Fluss: Mosel

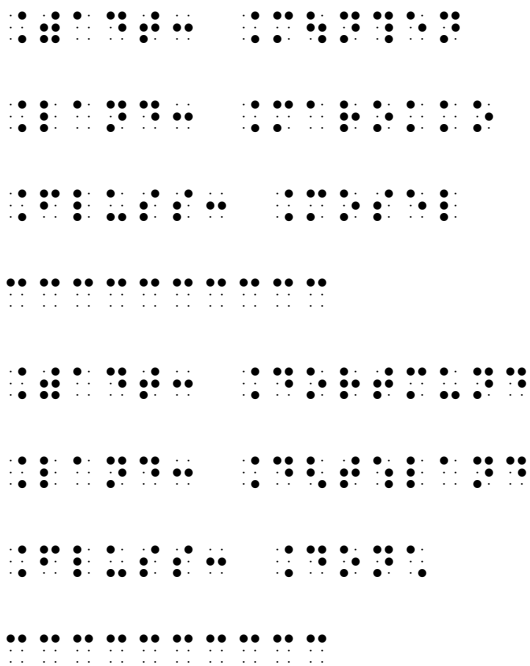
----- (10x c)

Stadt: Dortmund

Land: Deutschland

Fluss: Donau

-----



- Alternative zum Auflösen der Tabellen: Reihen der Tabellen einhalten, Spaltenangaben durch Semikolon trennen

Beispiel:

Stadt; Land; Fluss; Tier

München; Marokko; Mosel; Marder

- **Päckchenaufgaben** in Mathe:
  - Aufgabenzahl über Päckchen

- In E/1 Aufgaben linksbündig
- Ab Klasse 2 Päckchen auch in 2 Spalten
- **Multiplikationszeichen:** kann im Gegensatz zu übrigen Rechenzeichen ohne Leerzeichen benutzt werden; sinnvoll: erst mit Lücke, dann ohne (Platzersparnis)
- **Eurobraille**
  - sollte spätestens bei Verlassen der Schule mit Abschluss 10A oder 10B beherrscht werden
  - sinnvoll anzufangen in Klasse 4 in Zusammenhang mit Tastaturschreiben am PC
- Dürener Vorschlag zur Einführung von **Interpunktions- und Sonderzeichen** (siehe Anlage)
- **Englisch**
  - Einführen mit englischer Vollschrift und den abweichenden Satzzeichen, Großschreibbezeichen
  - Kurzschrift ab Klasse 9 Hauptschule